Lebendige Gemeinde | christliches Miteinander

Pfarrbrief der katholischen
Pfarrei Herz-Jesu, Feucht

Ausgabe
1 ■ 2024

Was war los? → ab Seite 4
Kirchenchor → ab Seite 8
30 Jahre Songtime → ab Seite 10

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Herz-Jesu,

die Veränderungen in der Gesellschaft und in der Kirche sind eine Herausforderung für uns alle, aber auch für die Pfarrgemeinden.

Die Diözese Eichstätt hat vor einem Jahr einen Zukunftsplan entwickelt, der nach und nach umgesetzt werden soll.

Alle Pfarrgemeinden sollen bis Ende 2024 ein Pastoralkonzept entwickeln, aus dem hervorgeht, wie eine Pfarrei aufgestellt ist und welche pastoralen Ziele sie in den Blick nimmt. Das hilft auch, sich gemeinsam zu erinnern, in welchem Namen wir unterwegs sind.

Unser Pfarrverband Feucht/Schwarzenbruck ist momentan auch dabei, gemeinsam nachzudenken, wie es weitergeht und wird ein gemeinsames Konzept erstellen. Anpassungen werden wohl nicht ausbleiben, finanziell und personell. Nach Vorarbeiten durch das Team der Hauptamtlichen und einer Klausurtagung, geht es nun in den Gremien weiter.

Wir haben eine Leitfrage entwickelt, die in Einzelfragen und Einzelthemen herunter gebrochen wird, um konkret damit umgehen zu können.

Die Leitfrage lautet:

„Wie können wir als Pfarrverbund und als Pfarrei den Auftrag Jesu,
das Evangelium allen Menschen zu verkünden in unserem Pastoralraum,
in unserer Zeit und mit unseren Möglichkeiten erfüllen
und die Gemeinschaft mit Christus und untereinander fördern?“

Wenn Sie an dieser Frage mitdenken, mitarbeiten und mit entscheiden wollen oder möchten, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Günthner, denn er ist der Hauptverantwortliche Schriftführer für unser Pastoralkonzept. Von ihm erhalten sie auch die Termine für verschiedene Treffen (hguenthner@bistum-eichstaett.de).

Zwar sind in erster Linie die Gremien, wie Kirchenvorstand, Kirchenorts- und Pfarrgemeinderat gefragt, da diese ja die jeweilige Pfarrgemeinde repräsentieren. Doch wir freuen uns, wenn einzelne Gemeindemitglieder sich stärker einbringen wollen und werden sie unterstützen und ihre Beiträge integrieren.

Bis Dezember 2024 soll unser Pastoralkonzept fertig sein – das dürfte kein Problem darstellen. Wir wollen es dann in den beiden Pfarreien vorstellen und auch verabschieden. Das ist auch die Voraussetzung, dass wir von Eichstätt weiterhin die erforderlichen finanziellen Mittel erhalten. Ohne diese Zuweisungen wären wir nicht handlungsfähig.

Trotz allem geht es uns als Kirche in Mitteleuropa gut. Wir sind nicht von Verfolgung bedroht und haben in den letzten Jahrzehnten einiges auf den Weg gebracht und viel in Gebäude investiert.

Trotzdem müssen wir uns immer die Frage gefallen lassen:

„Was möchte Gott/Jesus heute von uns?“

Kirche ist nicht selbstverständlich, sondern Ausdruck einer gemeinschaftlichen Entscheidung für Gott und sein Himmelreich.

Es grüßt Sie alle ganz herzlich

Ihr *Pfarrer Grötzner*

Bild: *pixaBay, Alexas_Fotos*

Rückblick Sternsingeraktion

Vom 3. bis 5. Januar 2024 waren rund 90 Kinder und Jugendliche wieder in Feucht und Moosbach unterwegs, um Spenden zu sammeln für die Kinder in der Welt, denen es nicht so gut geht.

Sie brachten den Feuchter Bürgerinnen und Bürgern den Segen:

20*C+M+B+24

Die Kinder wurden durchweg freundlich aufgenommen und konnten sich über die Spendenbereitschaft nicht beklagen.

Insgesamt wurden rund:

21.907,66 €

gesammelt!

Im Hintergrund hat ein fleißiges Team drei Tage dafür gesorgt, dass die Kinder abends mit einem warmen Essen den Tag abschließen konnten. Die Firma HoWe Wurstwaren KG Nürnberg hat auch in diesem Jahr die Sternsingeraktion mit einer Spende von 500 Bratwürsten großzügig unterstützt.

Ein Dank geht an das gesamte Sternsingerteam, welches die Durchführung der Aktion in dieser Art und Weise erst möglich macht.

Für Bruder Vinzenz war es leider die letzte Sternsingeraktion, da er 2025 nicht mehr als Gemeindereferent in Feucht sein wird. Jasmin Horn und Vanessa Jarema werden federführend die Sternsingeraktion weiterführen.

Am Dreikönigstag wurden die Sternsinger, die mehr als 3 Jahre dabei sind, im Gottesdienst noch mit einer Urkunde geehrt. Dabei sind 10 Jahre und mehr keine Seltenheit!

Marion Koch

Fasching im Pfarrzentrum

Rund 60 kostümierte Jecken fanden den Weg zum Faschingsball der Pfarrei am 3. Februar.

Gut, bei der Anzahl der Gäste ist noch Luft nach oben, aber dafür waren die, die da waren, voll bei der Sache. Andi O. von der der Gruppe *Mensch Meier* trat als Alleinunterhalter zusammen mit seiner Freundin auf, die für den Takt sorgte.

Derweil gaben die Faschingsnarren den Backgroundchor. Kurzum, die Stimmung war super und wer nicht dabei war, hat was verpasst. Aber es gibt eine Chance für 2025!

Das bewährte Team an der Bar hatte in diesem Jahr einen Geheimtipp dabei: Limoncello-Spritz! Im nächsten Jahr bitte ein paar Flaschen mehr Limoncello besorgen! Für das leibliche Wohl war natürlich auch wieder bestens gesorgt: Bratwurst in verschiedenen Variationen von gebraten bis sauer; Käse- und Schmalzbrot, niemand musste hungern.

Um 1.00 Uhr war dann Schluss. War vielleicht auch gut so, da wir ja, wie schon erwähnt, den Background gaben und stimmlich dann nicht mehr so auf der Höhe waren.

Am närrischen Donnerstag - auch Weiberfasching - genannt ging das lustige Treiben dann weiter.

Die Seniorinnen und Senioren der AWO Feucht und der Kath. Pfarrei Herz Jesu feierten auch in diesem Jahr wieder gemeinsam. Die musikalische Gestaltung übernahm die Akkordeongruppe rund um Wolfgang Schäfer und die spielte dann auch ordentlich auf.

Auch die Feuchter Hexen schauten wieder auf eine Stippvisite vorbei und luden alle Seniorinnen und Senioren ein, sich der Polonaise anzuschließen.

Diese gehört schließlich zu jeder Faschingsveranstaltung. Gegen Ende des Nachmittags schauten dann noch die Kindergarde und die Kleinsten (Feuchter Bienchen) von Feucht Fröhlich vorbei und begeisterten mit ihren Darbietungen.

Es war also ein kurzweiliger Nachmittag mit Kaffee und Krapfen und viel Gelächter und guter Laune.

Und weil es allen so gut gefallen hat, wurde spontan beschlossen, den Weiberfasching 2025 auch wieder gemeinsam zu feiern.

Marion Koch

Informationsabend zum Thema Taufe

Am **13. Mai 2024** um **18.30 Uhr** bieten wir einen **Informationsabend** zum Thema Taufe an.
Treffpunkt ist die **Galerie im Pfarrzentrum**.
Eltern, Paten und Großeltern sind herzlich eingeladen.

Gemeinsam besprechen wir den Ablauf der Taufe, das Taufbekenntnis und die Bedeutung der einzelnen Taufhandlungen.

Zudem beschäftigen wir uns mit vielerlei Fragen:
Warum sollte man sein Kind heutzutage noch taufen lassen?
Welche Wünsche habe ich für mein Kind/Patenkind?
Was bedeutet die Taufe für das Kind?

Wir bitten um verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro, Tel.: 09128 / 920 585 oder per Email: feucht@bistum-eichstaett.de

Ingrid Schmidt & Jasmin Horn

Klausurtagung der beiden Kirchenortsräte in Schloss Hirschberg

Mitte Januar trafen sich die Kirchenortsräte der Kath. Pfarrei Herz-Jesu Feucht und der Kath. Pfarrei St. Josef Schwarzenbruck in Schloss Hirschberg zu einem gemeinsamen Klausurwochenende.

Pfarrer Günthner und Bruder Vinzenz stellten das Pastoralkonzept vor, welches bis Ende des Jahres von den beiden Pfarrgemeinden erarbeitet werden muss. Pfarrvikar Cunardt und Pfarrer Grötzner waren ebenfalls bei der Tagung anwesend und unterstützen die Referenten. Agnes Meier von der Diözese Eichstätt war leider erkrankt, konnte aber durch Videokonferenz der Tagung zugeschalten werden.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Pastoralkonzept?

Wir werden in verschiedenen Kleingruppen in den nächsten Monaten festhalten, welche Themen uns in der Pfarrei wichtig sind: Welche Ressourcen stehen zur Verfügung, wo kann man Verbesserungen vornehmen und was kann man neu ins Leben rufen oder wieder zum Leben erwecken - eventuell auch als Pfarrverband gemeinsam für beide Pfarreien. Von welchen Dingen muss man sich aber auch eventuell verabschieden, wo werden Schwerpunkte gesetzt, die auch beiden Pfarreien zugute kommen.

Sie sehen, wir haben noch viel Arbeit vor uns, die wir gerne annehmen, zum Wohle unserer Pfarreifamilien.

In den nächsten Jahren werden die Pfarrverbände weiter wachsen. All das, was wir jetzt in den Pfarrkonzepten für die jeweiligen Pfarrgemeinden festschreiben, ist dann verbindlich auch für kommende Veränderungen wie z.B. neue Priester im Pfarrverband.

Es war ein sehr konstruktives Wochenende und am Abend hatten die Mitglieder der beiden Pfarrgemeinden im Gewölbekeller des Schlosses Möglichkeit zu einem privaten Austausch und zum Kennenlernen.

Am Sonntag feierten wir zusammen Gottesdienst und nach einem guten Mittagessen ging es dann wieder nach Hause.

Marion Koch

Singen macht glücklich

Am 27. Januar 2024 fand das Jahresfest des katholischen Kirchenchors Feucht statt. Viele Mitglieder singen schon sehr lange mit, neue steigen immer wieder mit ein. Und das aus gutem Grund.

Studien belegen, dass beim Singen Glückshormone ausgeschüttet und gleichzeitig Stresshormone abgebaut werden. Singen macht also glücklich. Wenn mehrere Menschen zusammen singen, stimmen sie sich aufeinander ab, es entsteht ein stärkendes Gefühl der Gemeinschaft. Man sagt sogar, dass die Herzen der Chorsänger im Gleichtakt schwingen.

Wer singt, weiß auch, dass dies durchaus anstrengend sein kann. Für eine gute Stimme braucht es die richtige Atmung. Der Effekt ist ähnlich wie beim Yoga. Herz und Kreislauf werden gestärkt, Konzentration gefördert, Stress abgebaut, Körper und Geist entspannen sich nachweislich.

Auch als Zuhörer, sozusagen als stiller Genießer, profitiert man vom Klang. Der Musiker Yehudi Menuhin drückte es so aus:

„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn viele aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.“

Zum Jahresfest ist es alljährlich die vom Chor gesungene Bauernmesse von Annette Thoma und hier vor allem der Andachtsjodler, der die Herzen berührt.

Im Anschluss an die Vorabendmesse ging es zum Feiern ins Pfarrzentrum, das im festlichen Stil der 20er Jahre geschmückt war.

Nach einem Begrüßungssekt wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. An dieser Stelle HERZLICHEN DANK an die Jugend, die uns in der Küche sämtliche Arbeit abgenommen hat!!! Es folgte der offizielle Teil mit einer Würdigung aller Chorämter, einem Jahresrückblick in Bild und Ton, *„getanzte Ehrungen“* - das mit der Taktgleichheit der Herzen hat funktioniert ;-), einem Gedicht zum Chor sowie einem kleinen Ratespiel für unseren Chorleiter Christoph. Hierbei galt es leere Sprechblasen von Cartoons zu füllen, die im Laufe des Jahres schon so manchen Chorsänger erheitert haben...

Wie entspannt und fit uns das gemeinsame Singen macht, zeigte sich im Anschluss auf der Tanzfläche, beim Fotoshooting, an der Cocktailbar... und auch noch beim Aufräumen zu später Stunde. Zum Schluss passt noch ein weiteres Zitat von Menuhin: *„Das Hören auf andere Stimmen, Gegenstimmen und Dissonanzen – die Regeln der Musik spiegeln das Leben selbst.“*

Elke Greger

Aufnahme der Ministranten

Am Sonntag, den 03. Dezember 2023, stand für uns Ministranten ein ganz besonderes Ereignis an.

Gemeinsam wurden an diesem Sonntag nicht nur der erste Advent und der Familiengottesdienst gefeiert, sondern auch die neuen Ministranten in unsere Ministranten-Gemeinschaft aufgenommen.

Seit ihrer Erstkommunion bereiteten sich unsere neuen Ministranten in Ministrantenstunden und Gottesdiensten auf ihr neues Amt vor. Nachdem sie gemeinsam bekundeten, für den Dienst als Ministranten bereit zu sein, bekamen Niklas Nehmet und Emil Lutz als Zeichen der Aufnahme ihr Kreuz verliehen. Dieses werden sie künftig beim Ministrieren in den Gottesdiensten tragen. Auch Hans Hauk wurde in die Schar der Ministranten aufgenommen, konnte am Gottesdienst aber leider nicht teilnehmen.

Im Gottesdienst wurden außerdem alle Ministranten geehrt, die bereits drei Jahre treu ihren Dienst versehen. Bruder Vinzenz überreichte ihnen als besondere Anerkennung ein neues Kreuz aus Metall. Geehrt wurden Manuel Sperling, Emilia und Nicolas Weiß.

Leider mussten wir uns im Rahmen des Gottesdienstes auch von einigen Ministranten verabschieden. Diese sind Judith Bauer, Jonathan und Mathis Betzold, Luis Eiber und Manuel Sperling.
Im Rahmen des Gottesdienstes bedankte sich Bruder Vinzenz bei Ihnen für den treuen Dienst und überreichte ihnen ein Abschiedsgeschenk.

Nach dem Gottesdienst gab es für alle Ministranten und deren Familienangehörige die Möglichkeit eines gemeinsamen, gemütlichen Beisammenseins im Rahmen des Adventsfrühshoppen im Bierstüberl.

Im Anschluss daran fand noch ein Mittagessen mit Würstchen und Brezen statt, was gerne angenommen wurde.

Amelie Lehner

30 Jahre Kinder- und Familienchor Songtime

Für viele Gottesdienstbesucher ist es immer wieder eine Freude, den Kinder- und Familienchor unserer Herz-Jesu Gemeinde zu hören:

Unter der erfahrenen Leitung von Petra Haaser gestaltet Songtime seit nunmehr 30 Jahren musikalisch Familiengottesdienste, alle(!) Erstkommunionfeiern und viele Taufen und Hochzeiten.

Instrumental begleitet wird der Chor von Christian Haaser (E-Gitarre) und Rudi Linhardt (Bass), die beide schon seit dem ersten Auftritt dabei sind. Seit einiger Zeit sorgt Jona Langerwisch an der Cajon für den richtigen Rhythmus. In diesem Jahr hoffen wir auf eine musikalische Erweiterung durch Christoph Fusch (Tenorsaxophon).

Die begeisterten Kinder, Jugendlichen und - seit einigen Jahren - auch erwachsenen Sängerinnen und Sänger zwischen 5 und 70 Jahren bringen immer wieder neues geistliches Liedgut (NGL) in die Gemeinde. Inzwischen gehören mehrere hundert Lieder zum Repertoire des Chores.

Die Coronajahre waren für uns wie für alle Chöre besonders schwierig, da zeitweise Proben gänzlich untersagt waren und später völlig wirklichkeitsfremde Regelungen galten,wie 1,5 Meter Abstand zur Seite und 2 Meter nach vorne oder lange Pausen nach nur 20 Minuten Probezeit.

Dank unserer engagierten Chorleiterin und der Unterstützung durch viele Kinder und Eltern hat der Chor diese Zeit gut überstanden. Auch der Applaus der Gottesdienstbesucher nach jedem Auftritt hat uns entsprechend Mut gemacht und Antrieb gegeben.

Inzwischen sind wieder 40 Chormitglieder aktiv dabei.

Leider gibt es für die vor Jahren für Vorschulkinder eingerichtete Gruppe *Minisongtime* trotz Nachfrage zurzeit kein Angebot.

Für diese Altersstufe sucht Frau Haaser dringend eine Betreuung: Melden Sie sich gerne bei ihr, wenn Sie sich beteiligen möchten!

Anlässlich seines 30jährigen Bestehens lädt Songtime alle zu einem

Jubiläumskonzert

am ***21. April***

um ***16.00 Uhr***

in ***unsere Kirche*** ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Richard Haaser

Bild: Songtime (Archivbild **2014**)

Krabbelgruppe

Die katholische Kirche Feucht würde gerne wieder eine Krabbelgruppe etablieren.

Als Räumlichkeit steht das Pfarrzentrum zur Verfügung.

Wer ist selbst vielleicht gerade schwanger oder hat ein Baby zuhause und hätte Lust und Zeit eine solche Gruppe zu leiten?

Bei Interesse bitte per Email im Pfarrbüro melden:
feucht@bistum-eichstaett.de

Jasmin Horn im Namen des Kirchenortsrats

Gebet um Frieden

Du Gott aller Menschen,
bis heute erschaffst du alle
Menschen als dein Ebenbild.

Du unterscheidest deine
Geschöpfe nicht nach
Nationalität, Herkunft,
Besitz und Status.

Von Anfang an sind alle
als Geschwister auf dieser Erde,
sie haben den Auftrag,
deine Schöpfung als deine
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
zu gestalten.

Im ersten Buch der Bibel erschlägt
Kain seinen Bruder Abel.
Durch alle Zeiten hindurch führen
Menschen Krieg gegeneinander,
sie töten ihre Geschwister und
zerstören deine gute Schöpfung,
die ihnen anvertraut ist.

Immer warst du auf der Seite
der Leidenden, auch heute.
In dieser Zeit schauen wir
besonders auf die Ukraine,
auf die Menschen in Israel und
Palästina, und wir tragen
vor dich alle Menschen
in Kriegs- und Krisengebieten,
wir beten für alle Menschen,
die auf der Flucht sind in der
Hoffnung auf ein besseres Leben.

Erinnere uns an den Auftrag Jesu,
für Frieden und Gerechtigkeit
einzutreten.

Gib uns den Mut, deinem Sohn
Jesus Christus nachzueifern.

Gib uns deinen Geist,
der uns helfen kann,
Gewaltlosigkeit aktiv zu leben.

Verhindere die Gewöhnung
an jede Gewalt und jedes Unrecht.

Lass uns prophetische Menschen
sein, die für Frieden und
Gerechtigkeit eintreten.

Mache uns zu Werkzeugen
deines Friedens.

pax christi-Präsident
Bischof Peter Kohlgraf

was wann wo?

Angebote
der Pfarrei Herz-Jesu, Feucht

März 2024

So	17.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Fastenessen
Do	28.	19.00 Uhr	Abendmahlsamt
		20.00 Uhr	Ölbergandacht und Komplet
Fr	29.	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
		15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa	30.	20.30 Uhr	Osternachtsfeier
So	31.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor

April 2024

Mo	01.	10.00 Uhr	Hl. Messe
So	14.	17.00 Uhr	Benefiz-Konzert *„Cantus Domino“*
Do	18.	19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet *„pax christi“*
So	21.	16.00 Uhr	Jubiläumskonzert *„30. Jahre Songtime“*

Mai 2024

Mi	01.	19.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Marienmonats
Sa	04.	10.00 Uhr	Erstkommunion
So	05.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	05.	11.00 Uhr	Erstkommunion
Mo	06.	19.00 Uhr	Maiandacht
So	12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
So	13.	19.00 Uhr	Maiandacht
So	20.	19.00 Uhr	Maiandacht
Do	30.	09.30 Uhr	Fronleichnam - Hl. Messe mit Prozession
So	09. Juni	11.00 Uhr	Pfarrfest *„rund um den Kirchturm“*
So	07. Juli	10.00 Uhr	Verabschiedung Br. Vinzenz

VAM: Vorabendmesse
Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Pfarrkirche oder im Pfarrzentrum (***PZ***), Untere Kellerstraße 8, statt. ***Änderungen vorbehalten.***

Schülergottesdienste im Pastoralraum Feucht/Schwarzenbruck

Für Kinder im Grundschulalter gibt es seit dem vergangenen Jahr regelmäßig Schülergottesdienste.

Diese finden abwechselnd in Feucht und Schwarzenbruck statt. Wer Interesse an diesen Gottesdiensten hat, kann sich in unseren Mailverteiler aufnehmen lassen.

Es erfolgt dann immer rechtzeitig eine Einladung. Auch der Gottesdienstordnung können die Termine entnommen werden.

Wünschen Sie eine Erinnerungsmail?

Schreiben Sie diesen Wunsch einfach an Bruder Vinzenz:
vbittner@bistum-eichstaett.de

Vinzenz Bittner (Bild: Factum / ADP , in: pfarrbriefservice.de)

Tanzen

für alle, die Freude an Bewegung zu Musik haben...

Jeden **1. Donnerstag** im Monat von **14.30 – 16.00 Uhr** im **Pfarrzentrum**.

Wir tanzen im Kreis, zu zweit oder im Block. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Freude und Geselligkeit sind unser Ziel. Jede und Jeder ist herzlich willkommen, ein Partner ist nicht notwendig. Auch für Seniorinnen & Senioren!

Ingrid Leikauf

Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e.V.

caritas

Wir beraten, unabhängig von Alter und Konfession, über die ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung in den eigenen vier Wänden. Unser qualifiziertes Pflegepersonal kommt gerne zu Ihnen nach Hause.

Unser Angebot:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Aktivgruppe für Senioren
- Herzsportgruppe für Patienten mit Herzerkrankungen
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Mittagstisch für Senioren
- Stundenweise Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e.V.

Pfinzingstraße 17 • 90537 Feucht
Telefon 09128 923440
Fax 09128 9234429
E-Mail sozialstation@caritas-feucht.de
www.caritas-sozialstation-feucht.de

Sie erreichen uns:
Mo. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr
Do. von 15 bis 17 Uhr

Gottesdienstzeiten
in Feucht und Schwarzenbruck

Feucht:

Samstag:	18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Dienstag:	19.00 Uhr Eucharistiefeier
jeder 3. Donnerstag:	19.00 Uhr Friedensgebet (ev. & kath. Kirche im Wechsel)
Freitag:	08.30 Uhr Eucharistiefeier

Schwarzenbruck:

Samstag:	18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Mittwoch:	19.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag:	19.00 Uhr Eucharistiefeier (im Mimberg)
Dienstag:	09.00 Uhr Tridentinische Messe

Öffnungszeiten
Kath. Pfarramt Herz-Jesu, Feucht

Untere Kellerstraße 6, 90537 Feucht

Montag:	09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Dienstag:	geschlossen
Mittwoch:	16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon: 09128 / 92 05 85
Fax: 09128 / 92 05 87
Gemeindereferent: 09128 / 72 41 263 (Br. V. Bittner)
Email: feucht@bistum-eichstaett.de
Homepage: http://feucht-schwarzenbruck.bistum-eichstaett.de/

Spendenkonto:
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE54 7605 0101 0380 2502 17
BIC: SSKNDE77XXX

Wichtige Telefonnummern:

Verein Rummelsberger Hospizarbeit:
Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck 09128 / 50 25 13

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111

Suchtberatung: 09151 / 8 13 30

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche:
Altdorf 09187 / 17 37
Nürnberg 0911 / 8 00 11 09

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR EHE- FAMILIEN- LEBENS-BERATUNG
TRÄGER DIÖZESE EICHSTÄTT
Nürnberg 0911-808160
www.bistum-eichstaett.de/efl

Caritas Sozialstation Feucht / Schwarzenbruck e.V.: 09128 / 92 34 40
Pfinzingstraße 7, 90537 Feucht
Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Caritasstelle in Altdorf: 09187 / 37 54
Oberer Markt 21, 90518 Altdorf
Montag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr & 14.00 – 16.00 Uhr, Mittwoch 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

CARISMA Gebrauchtwarenmärkte:
Meergasse 31, 90518 Altdorf: 09187 /9 36 51 90
Ostbahnstr. 41, 91217 Hersbruck: 09151 / 8 27 27

KEB Katholische Erwachsenenbildung Nürnberger Land e.V.

Alle Veranstaltungen finden im Pfarrzentrum statt.

Programm

April 2024

Do	11.	19.00 Uhr	***Heilkunde aus dem Bienenvolk***, Referent Wolfgang Mittwoch, Familienkreis

Mai 2024

Do	16.	19.00 Uhr	***Planung 44 Jahre Familienkreis***, Familienkreis

Juni 2024

Do	20.		***Fahrt zur Arbeitersiedlung*** der Firma Conrady in Röthenbach bei Lauf mit Führung, Leitung Hans Leja, Familienkreis

Juli 2024

Do	11.		***Künstler Atelierbesuch*** Leitung Hans Stempfel, Familienkreis

Songtime 1 & 2

Kinderchor:
Proben 14-tägig, **montags** von **15.30 – 16.30 Uhr** in der Galerie im Pfarrzentrum
Familienchor (Jugendliche und Erwachsene, die Spaß am Singen haben)**:**
Proben 14-tägig, **mittwochs** von **19.30 – 21.00 Uhr** in der Kirche

Jubiläumskonzert

30 Jahre Songtime

Kinder- und Familienchor
der kath. Herz Jesu-Gemeinde
am 21.04.2024 um 16.00 Uhr
in der kath. Kirche Feucht

Leitung: Petra Haaser

Eintritt frei

Spenden erbeten

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Liebe Mitglieder unserer Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e.V.!

Ich darf Sie ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung

am **Samstag**, den **20. April 2024**, einladen.

15.00 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung im Saal des Pfarrzentrums, Untere Kellerstraße 8, 90537 Feucht.

16.30 Uhr Die Senioren- und Behindertenbeauftragten des Marktes Feucht stellen sich und ihre Aufgaben vor und beantworten Fragen.

18.00 Uhr Gemeinsame Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu in Feucht für die verstorbenen Patienten und Mitglieder.

Tagesordnung (TO) der Mitgliederversammlung:

Top 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ernst Grünbeck und Genehmigung der TO

Top 2 Protokoll der Versammlung vom 13. Mai 2023

Top 3 Berichte der Vorstandschaft und der Pflegedienstleitung

Top 4 Bericht des Geschäftsführers Ulrich Burghaus

Top 5 Bericht des Kassenprüfers Ludwig Lehner

Top 6 Beschluss: Neue Satzung wegen

- Eingliederung der Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck in den Caritasverband im Landkreis Nürnberger Land e.V.
- Mitglieder verbleiben im künftigen *„Förderverein der Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e.V.“*

Top 7 Ehrungen

Top 8 Wünsche und Anträge

Gottes Segen und mit freundlichen Grüßen

Ernst Grünbeck, 1. Vorsitzender

„Wir gehen mit“

Erstkommunionvorbereitung im Pastoralraum Feucht/Schwarzenbruck

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion findet dieses Jahr in einem neuen Format statt. Statt den bisher durchgeführten Weggottesdienste, die die Kinder oft alleine besuchten, treffen sich die Kinder mit einem Elternteil nun gemeinsam an zwei Familiensamstagen.

Für den Pastoralraum hat sich ein Erstkommunionteam gebildet, das mit viel Freude und Engagement die außerschulische Vorbereitung plant, gestaltet und durchführt.

Den Auftakt stellte der Vorstellungsgottesdienst am 14. Januar dar. Vor dem Gottesdienst trafen sich die Kinder im Pfarrheim und bastelten ihre Fußspur für die Kommunionwand *„Wir gehen mit!“ - Die Emmausjünger*, unterwegs mit Jesus, sind das Leitbild für die diesjährige Erstkommunionvorbereitung.

Es wurde zu Beginn gemeinsam in die Kirche eingezogen. Ganz mutige Mädchen und Jungen lasen sogar eine Fürbitte vor. Am Ende des Gottesdienstes wurden Gebetszettel mit den Namen der Erstkommunionkinder verteilt. Einzelne Mitglieder der Pfarrgemeinde wurden darum gebeten, speziell ein Kind im Gebet zu begleiten.

Am 3. Februar trafen sich erwartungsvolle Kinder und Eltern schon vor halb Zehn Uhr im Pfarrheim zum ersten Familientag ein.

Das Thema lautete *„Gottes Liebe ist so groß – das Geschenk der Versöhnung!“* Gleich durfte aus einer Streichholzschachtel ein kleines Schatzkästchen gestaltet werden, das im Lauf des Tages mit kleinen Erinnerungen gefüllt wurde.

In einem ersten Abschnitt erfuhren Kinder und Eltern, dass sie von Gott geliebt sind, mit all ihren Stärken und Schwächen.

Danach wurde anhand eines Bodenbildes das Gleichnis des barmherzigen Vaters erzählt. Hier konnten die Kinder spüren, dass sie immer mit ihren Scherben, ihren Sorgen zu Gott kommen dürfen.

Der dritte Abschnitt bestand darin, sich anhand einer Geschichte die eigenen hellen und dunkleren Seiten bewusst zu machen. Wann bin ich für andere ein Licht? Wann geht mein Licht aus?

Nach diesen Überlegungen durften die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Beichte erfahren. Hierfür standen neben Pfarrer Grötzner auch noch der Ruhestandsgeistliche Hans Oettl und Pfarrer Hans-Tilmann Golde als Beichthörer bereit. Eine kurze Vorstellung der Beichtväter und die Einführung durch Br. Vinzenz sollten unnötige Ängste nehmen und stimmten auf die Beichte ein.

Am Ende durften die Kinder mit strahlenden Gesichtern und der hoffentlich guten Erfahrung mit ihrer ersten heiligen Beichte nach Hause gehen.

Melanie Kleiser & Br. Vinzenz Bittner

„Interessiert mich die Bohne“

Aktion Fastenessen 2024

Die Bohne ist als eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens bekannt. Die Herkunft des Sprichwortes „nicht die Bohne“ rührt daher, dass eine einzelne Bohne nicht von Belang ist. Schließlich braucht es eine Vielzahl von Bohnen, um ein Gericht zu kochen.

Misereor hingegen geht es um die einzelne Bohne, jeden einzelnen Menschen. Gemeinsam mit den Projektpartner*innen will Misereor die lokale Bevölkerung Kolumbiens stärken und Ernährungssouveränität ermöglichen.

Der Projektpartner *Landpastoral* der Diözese Pasto setzt sich durch Stärkung der Gemeinschaft und alternative Anbaumethoden für die Verbesserung der Lebensbedingungen kleinbäuerlicher Familien ein.

Suzanne Lemken, Misereor

Familiengottesdienst und Fastenessen

Am ***17. März 2024*** feiern wir um ***10.00 Uhr*** den Gottesdienst als Familiengottesdienst. Das Thema der diesjährigen Fastenaktion ist *„Interessiert mich die Bohne“*.

Und nach dem Motto *„heute bleibt die Küche kalt“* lädt das Team Fastenessen anschließend in den Pfarrsaal zum Fastenessen ein. Gegen eine Spende für MISEREOR können Sie eine Vielzahl von Suppen und Eintöpfen probieren.

Das Team Fastenessen freut sich über Ihr Kommen!

Österliches Konzert in Herz-Jesu

Vokalensemble „Cantus Domino“

Herzlich laden wir zu einem rund einstündigen österlichen Chor- und Orgelkonzert

am ***Sonntag, 14. April 2024,***

um ***17.00 Uhr***

in die ***Herz-Jesu Kirche*** ein.

Es gastiert das *Vokalensemble Cantus Domino* aus Nürnberg.

Auf dem Programm stehen Werke aus Barock und Romantik,
sowie eingängige Kompositionen aus der Feder von Joachim Roller,
der auch die musikalische Leitung innehat.

Der Eintritt ist frei.

Spenden zugunsten der Pfarrgemeinde sind herzlich willkommen.

Sonja Sperling

Einladung zur Reise der Pfarrei Herz-Jesu 2024

Wie schon im letzten Pfarrbrief angekündigt, wollen wir auch in diesem Jahr den Alltag für ein paar Tage hinter uns lassen und bei einer Reise neue Eindrücke gewinnen.

Unsere Tour wird uns heuer ins Königreich Belgien, genauer, in die Flämische Region (Flandern) führen, eine Region, die im Laufe ihrer Geschichte viel Leid erfuhr aber auch glanzvolle Zeiten erleben konnte.

Das Programm der Reise wurde wieder in bewährter Zusammenarbeit mit MERZ Reisen ausgearbeitet und wird vom **10. bis zum 14. Juni 2024** im 5-Sterne-Reisebus durchgeführt.

Am **10. Juni**, dem **Anreisetag**, werden wir uns bei einem ausgiebigen Frühstück in einem Hotel im Spessart auf die Reise einstimmen. Gegen 17:00 Uhr erreichen wir unser Hotel *„Royal Astrid“* in Oostende. Hier werden wir die nächsten vier Nächte verbringen und Frühstück und Abendessen haben.

Oostende, einst mondänes Seebad für die feine Gesellschaft, ist unbestritten die Hauptstadt der belgischen Nordseeküste und unser Hotel ist nur 100 Meter davon entfernt. Vielleicht können wir dort schon erste Werke des jährlichen Sandskulpturenfestivals bewundern.

Am **2. Tag, dem 11. Juni**, steht Brügge, das *„Venedig des Nordens“*, auf dem Programm. Der Tag bringt uns nicht nur einen Gang durch die Gassen der mittelalterlichen Innenstadt und eine entspannende Schifffahrt auf den Grachten, sondern auch eine Innenbesichtigung der *Liebfrauenkirche* und den Besuch der *Basilika d. Heiligen Blutes*. Wir werden auch Zeit zur freien Verfügung in der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt haben.

12. Juni, der **3. Tag**, ist für Belgiens Hauptstadt und Europa-Metropole Brüssel reserviert. Bei einer Stadtführung werden uns die historischen aber auch die neuzeitlichen Kunstwerke, gezeigt und erklärt.

Vielleicht finden wir auch das weibliche Pendant zum berühmten *„Manneken Pis“*, das *„Jeanneke Pis“* aus dem Jahr 1985. Eine Innenbesichtigung des Atomiums, erbaut zur Weltausstellung 1958, darf natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss des Tages werden wir uns bei einer Brauereibesichtigung mit Bierverkostung davon überzeugen, dass belgisches Bier zu Recht einen hohen internationalen Stellenwert genießt.

Schmuck- und Kunstliebhaber kommen am **4. Tag**, den **13. Juni**, auf ihre Kosten. Wir werden in der Rubensstadt Antwerpen das Diamantenviertel und das historische Zentrum besuchen.

Am *Scheldehafen* wollen wir auch das architektonische Juwel *„Havenhuis“* sehen, bevor es nach Gent weitergeht. Die Stadt, für viele die schönste Flanderns, ist Heimat des weltbekannten Genter Altars. Dieses Meisterwerk der Brüder Van Eyck werden wir uns ebenso wenig entgehen lassen, wie die *Wasserburg Gravensteen* und andere Sehenswürdigkeiten.

Zum **Abschluss** am **14. Juni**, dem Heimreisetag, werden wir noch die alte Kultur-, aber auch junge Universitätsstadt Leuven besuchen.

Auf dem Programm stehen neben dem Rathaus und dem *Großen Beginenhof* auch die kreuzförmige *Sint Pieterskerk*. Bei einem gemeinsamen Mittagessen werden wir dann diese interessante Reise ausklingen lassen.

Das genaue Reiseprogramm und die Anmeldevordrucke erhalten Sie

- im Pfarrbüro Herz-Jesu, Untere Kellerstr. 6, 90537 Feucht, Tel.: 09128 920585
- oder bei Werner Rübig, Jahnstr. 69, 90537 Feucht, Tel.: 09128 4678
- oder bei Dieter Amend, Tannensteig 6, 90537 Feucht, Tel.: 0151 52903692

Dieter Amend

„rund um den Kirchturm“

Pfarrfest Herz-Jesu 2024

Am ***9. Juni 24*** feiern wir in unserer Pfarrei wieder unser **Pfarrfest** *„rund um den Kirchturm“*. Das Organisationsteam rund um Rainer Gradl ist schon seit geraumer Zeit mit der Organisation und Planung beschäftigt. Es muss doch einiges beachtet werden.

Das im letzten Jahr sehr vermisste beliebte Salatbuffet werden wir in diesem Jahr wieder anbieten. Lassen Sie sich überraschen, was es sonst noch alles geben wird.

Ab Mitte Mai werden im Vorraum der Kirche Listen ausgehängt, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie einen Salat oder auch einen Kuchen beisteuern möchten.

Das Pfarrfest ist immer eine gute Gelegenheit, mit den anderen Pfarrmitgliedern ins Gespräch zu kommen. Darum laden wir Sie heute schon herzlich ein, sich den Termin dick in Ihrem Kalender anzustreichen!

Marion Koch

Die Predigt

Impulse zur bewussten Teilnahme am Gottesdienst

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem die Gemeinde das Evangelium vernommen hat, kommt es nun dem Bischof, Priester oder Diakon zu, die Predigt zu halten.

Wir nennen sie auch die *„Homilie“* (griechisch: vertraut miteinander reden). Hier kommt zum Ausdruck, worum es bei der Predigt gehen soll. Der Dialog des Gottesdienstes (Lesung – Antwortpsalm – zweite Lesung – Halleluja – Evangelium...) wird in der Predigt fortgeführt. Diese ist Verkündigung an die Gemeinde (Auslegung des Evangeliums) und Antwort zugleich (Glaubenszeugnis des Predigers).

Auch durch die Predigt will Gott von Herz zu Herz sprechen, ermutigen und aufrichten. So handelt es sich hier weder um eine Unterhaltungsshow, noch um eine theologische Vorlesung.

Wie lange darf eine Predigt dauern?

Ich kann mich an kurze Predigten erinnern, die mir schon nach den ersten zwei Sätzen zu lang dauerten. Ebenso habe ich erlebt, dass eine halbstündige Predigt so schnell vorüberging, weil ich als Hörender viel Gutes für meinen persönlichen Glauben mitnehmen konnte – hier war dieses Reden Gottes von Herz zu Herz gegeben.

Es kann also nicht an der Länge einer Predigt liegen, ob sie gut oder weniger gelungen ist.

Was darf ich von einer guten Predigt erwarten?

1. Der Prediger muss die Hörer im Blick haben. Sitzen vor mir Theologiestudenten, eingefleischte Pfarreimitglieder oder Kirchenferne? Sind es Jugendliche, Eltern, Senioren? Ich muss die Lebenswelt der Hörer mit einbeziehen. Das heißt für den Prediger, dass er selbst mit beiden Beinen im Leben stehen und viel Kontakt zu seinen Mitmenschen pflegen muss. Es muss ein echtes Interesse für die Schwestern und Brüder da sein, dass man die frohe Botschaft auch in ihre Lebenswirklichkeit hineinsprechen kann.

2. Der Hl. Benedikt schreibt in seiner Mönchsregel: *„Wer den Namen »Abt« annimmt, muss seinen Jüngern in doppelter Weise als Lehrer vorstehen: Er zeige mehr durch sein Beispiel als durch Worte, was gut und heilig ist.“* (RB 2,12) Es gilt also gerade für jene, die mit dem Predigtdienst beauftragt sind, dass sie ein Leben führen müssen, welches von der Liebe Gottes erzählt. Dazu gehört, dass ich Sein Wort ernst nehme. Dass ich Seine Nähe im Gebet und in der Bibellese suche. Dass der Gottesdienst und die Sakramente ein fester Lebensbestandteil sein müssen. Auch mein Leben für die Mitmenschen und mein achtsamer Umgang mit mir selbst sind eine lebendige Predigt, die in unserer Zeit beobachtet und gehört wird.

3. Gott möchte uns durch die Predigt aufrichten, nicht niederschmettern. Das heißt, dass die Zuhörer zu weiteren Schritten im Glauben ermutigt werden sollen. Gleichzeitig genügt es nicht, einfach mit dem Status quo zufrieden zu sein. Die Beziehung mit unserem Gott soll wachsen, so wie wir auch mit lieben Menschen immer enger verbunden werden, je mehr wir zusammen das Leben teilen. Die biblischen Texte, auf die sich die Predigt zu beziehen hat, liefern ja Ermutigung, Ansporn und Sprengstoff (im positiven Sinn) zugleich. Je konkreter eine Predigt wird, desto mehr sind wir angefragt und betroffen. Diese Art von Predigten sind es auch, die am Ende des Gottesdienstes für Gesprächsstoff in der Gemeinde sorgen. Da darf sich ein Prediger auch mal auf kritische Anfragen oder gar Gegenwind „freuen“ (meine persönliche Erfahrung).

4. Die Predigt ist nicht die Veröffentlichung eines (kirchen-)politischen Programms. Nicht selten werden Predigten auch dazu missbraucht, persönliche Meinungen zu aktuellen Diskussionen unter die Leute zu bringen. *„Gott, was möchtest DU heute den Menschen sagen?“*, ist die entscheidende Frage, die der Erstellung einer Predigt immer vorausgehen muss. Auch wenn dem Prediger die Aussagen Gottes zu einem bestimmten Thema nicht schmecken, darf doch nichts Anderes verkündet werden. Dies gilt für die Predigt ebenso, wie für alle anderen Bereiche der Verkündigung. Ich selber halte mir immer die Aussage Jesu vor Augen: *„Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.“* (Mt 5,19)

Liebe Leserinnen und Leser:

Ein(e) jede(r) von uns ist selbst in gewisser Weise immer Hörer, aber auch Prediger. Wir hören auf Gottes Wort und auf die Glaubenserfahrung der Mitchristen. Durch unseren Lebensstil sind wir Prediger. Die Sonntagspredigt hört ein ganz kleiner Teil der Menschen. Den lebendigen Glauben im Alltag nehmen alle wahr, die mit uns zu tun haben.

So dürfen die Punkte von oben auch über jedem unserer Tage stehen:

1. Nehme ich die Menschen um mich herum wahr und möchte ich ihnen Gottes gutes Wort zusprechen (auch durch konkretes Handeln)?

2. Kann man an meinem Leben erkennen, dass mir die Beziehung mit meinem Gott extrem wichtig ist?

3. Schmettere ich durch mein Reden und Tun andere nieder oder richte ich sie auf?

4. Geht es mir wirklich um Gott und gestehe ich mir ein, dass auch ich noch weiter im Glauben wachsen kann? – Platz nach oben ist bekanntlich immer.

Letztlich darf mich die oben bereits gestellte Frage täglich begleiten: *„Gott, was möchtest DU heute den Menschen (durch mich) sagen?“*

Viele Grüße, Ihr Br. Vinzenz

In der nächsten Ausgabe lesen Sie:
Das Glaubensbekenntnis

DER FAIRE JAKOB

•Weltladen Feucht•

Öffnungszeiten:
Montag 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr
Samstag 9:30 - 13:00 Uhr

DER FAIRE JAKOB
Weltladen Feucht
Hauptstraße 18 • 90537 Feucht
Tel. 09128 7391675
weltladen.stjakob-feucht@elkb.de
www.st-jakob-feucht.de

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an Kunsthandwerk und Lebensmitteln aus fairem Handel

Feierabendgebet

für Jugendliche und junge Erwachsene

Mit einem kurzen Impuls für den persönlichen Glauben und modernen Lobpreisliedern. Instrumente dürfen gerne mitgebracht werden.

Jugend — Ein Angebot der katholischen Jugend Feucht. Infos und Kontakt auf www.jugend-feucht.de

Jeden **Dienstag,** *außer in den Ferien, um* *17:45 Uhr* in der katholischen Kirche Feucht

ASYLHELFERKREIS FEUCHT

HELFERKREIS für Flüchtlinge und Asylsuchende in Feucht

Spendenkonto:

Sparkasse Nürnberg
Stichwort: Asylarbeit
IBAN DE69 7605 0101 0578 0030 71

www.asylhelferkreis-feucht.de

Lebendige Gemeinde christliches Miteinander

REDAKTIONS-Schluss
für die nächste Ausgabe:
20. Juni 2024
Beiträge können an
pfarrbrief@wwwlutz.de
gesendet werden

Herausgeber:
Katholisches Pfarramt Feucht
Pfarrer *Edwin Grötzner*
Untere Kellerstraße 6, 90537 Feucht

Redaktion und Gestaltung:
Edwin Grötzner, Richard Haaser, Thomas Lutz

Auflage | Druck:
1000 | *Gemeindebriefdruckerei*

Hallo Nachbarin, hallo Nachbar!

„Miteinander – Füreinander“
Nachbarschaftshilfe Feucht und Moosbach e.V.

Unser Helferteam bietet als Nachbarschaftshilfe Unterstützung und Begleitung für den Alltag.

Bei Spaziergängen, Behördengängen, Arztbesuchen, stundenweiser Betreuung von Kindern, Hausbesuchen, Einkäufen, Fahrdiensten innerhalb von Feucht, Rat und Hilfestellung z.B. PC, Mobiltelefon & Schriftverkehr. Wir arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich, behandeln Ihr Anliegen vertraulich und leisten unbürokratische nachbarschaftliche Hilfe.

Wir sind **montags** bis **freitags** von **9.00** bis **17.00 Uhr** telefonisch erreichbar unter Mobiltelefon 0151 18647574
E-Mail: **nachbarschaftshilfe.stjakob-feucht@elkb.de**

Für Anfragen und Information über die Arbeit der Nachbarschaftshilfe ist unser Büro **jeden ersten Mittwoch im Monat** von **10.00** bis **12.00 Uhr** besetzt. Kostenabrechnungen der Mitarbeitenden können auch in den Briefkasten des Pfarramtes geworfen werden.
Der Unkostenbeitrag für den Helfereinsatz beträgt 5 Euro.

TAFEL NÜRNBERGER LAND

Benötigen Sie Hilfe?

Alle Sorgen können wir Ihnen nicht nehmen, aber wir können Sie mit Lebensmitteln versorgen.

Tafel Nürnberger Land e.V.

Internet: www.tafel-nuernberger-land.de
E-Mail: mail@tafel-nuernberger-land.de

Ausgabestelle Feucht

Ausgabe jeweils am **Dienstag** um **15.00 Uhr**
am **Samstag** um **13.00 Uhr**
im kath. Pfarrzentrum, Untere Kellerstraße 8 in Feucht

Info bei Erika Sichert, Tel.: 09128- 6389 oder Karin Koch, Tel.: 09187 - 904144

Auch für Dich gestorben

Text & Bild: Richard Haaser